

**Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2015**

Ort: Stadtbibliothek Stuttgart, Poethen-Kabinett

Beginn/Ende: 15.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Teilnehmer: siehe Anlage 1

Protokoll: Verena Grimm, Assistentin der Geschäftsführung

**TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung**

Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup begrüßt die Teilnehmer. Er entschuldigt die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes Frau Staab (Bürgermeisterin Stadt Walldorf) und Frau Dr. Dörr (Universitätsbibliothek Tübingen), die nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen können.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist. Die Mitgliederversammlung genehmigt die Tagesordnung, Ergänzungswünsche gibt es nicht.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der MV vom 24.10.2013**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 24.10.2013 wird ohne Änderungswünsche einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Bericht des Vorstandes (siehe Anlage 2)**

**TOP4: Bericht aus dem Bundesvorstand**

Da Frau Krieg (Stadtbibliothek Karlsruhe) als Mitglied des Bundesvorstandes bei der Mitgliederversammlung nicht anwesend ist, schlägt Dr. Mentrup vor, den Bericht des Bundesvorstandes in schriftlicher Form an die Mitglieder zu schicken. Dem stimmen die Mitglieder zu.

**TOP 5: Kassenbericht (Anlage 3)**

Frau Ziller trägt den Kassenbericht für den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung vor. Der Landesverband hat derzeit einen realen Überschuss von 12 986,81 Euro. Details können Anlage 3 entnommen werden.

**TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer**

Herr Dr. Ludger Syré (Badische Landesbibliothek Karlsruhe) trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Die Kassenprüfung hat Herr Dr. Syré zusammen mit Frau Krieg am 19.1.2015

durchgeführt. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Herr Dr. Syré macht zwei Anmerkungen zur Kassenführung: Das bisher verwendete Kassenbuch war übersichtlicher als die neuen Excel-Tabellen. Das Eintragen der Bilanzsumme wäre hilfreich. Zum anderen würde eine Nummerierung aller Ausgaben und Einnahmen, auch wenn es keine Belege gibt, die Übersichtlichkeit erhöhen.

#### **TOP 7: Aussprach über die Berichte**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **TOP 8: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

#### **TOP 9: Anträge (Anlage 4)**

Wie bereits im Bericht des Vorstandes aufgeführt, verweist Frau Ziller auf die starke Beanspruchung des Vorstandes und insbesondere der Geschäftsstelle. Es sei zeitlich nicht möglich, bei der Vielzahl an Sitzungen, Arbeitskreisen, Gesprächen mit Ministerien, kommunalen Verbänden usw. den dbv-Landesverband optimal zu vertreten. Die Expertise des dbv werde häufig angefragt. Leider reichten die Kapazitäten nicht immer aus, diese einzubringen. Eine hauptamtliche Struktur sei somit unabdingbar. Dies werde vom gesamten Vorstand so gesehen.

Deswegen stellt der dbv-Landesverband den **„Antrag auf einen Sonderbeitrag für die Jahre 2015 -2016 für den Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband“**. Dies bedeutet für 2015 eine Beitragserhöhung um 35% und für 2016 um 50% für die Mitgliedsbibliotheken.

Herr Fritz (Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen) stimmt dem Antrag prinzipiell zu. Er bittet allerdings für die Beitragserhöhungen jeweils getrennt abzustimmen, da er das Budget seines Hauses für 2016 noch nicht kennt. Zudem möchte er, die nächste Mitgliederversammlung bereits im Juni 2016 abhalten.

Herr Dr. Mentrup verweist darauf, dass eine getrennte Abstimmung die Planungsmöglichkeiten des Vorstandes massiv einschränke und deshalb nicht möglich sei. Eine so frühe Mitgliederversammlung sei ebenfalls nicht möglich. Als Alternative schlägt er vor, dass der Vorstand ständig über seine Arbeit informiert.

Herr Benz (Universitätsbibliothek Mannheim) stellt fest, dass sich der Landesverband vor allem für die Öffentlichen Bibliotheken einsetzte und dass es sich um eine Art „Zwangsmitgliedschaft“ handle. Wer im Bundesverband sei, sei automatisch im Landesverband. Daher könne sich keine Bibliothek gegen eine Beitragserhöhung entscheiden, ohne den dbv komplett verlassen zu müssen.

Herr Dr. Mentrup verspricht, sich über eine mögliche Entkoppelung der Mitgliedschaften zu informieren.

Jörg Geske (PH Schwäbisch-Gmünd) warnt in diesem Zusammenhang vor einer Entsolidarisierung unter den Bibliotheken.

Herr Benz verweist darauf, dass Bibliotheken in erster Linie für die Beschaffung von Informationen bezahlen müssten. Im Laufe der Jahre seien aber immer mehr Kosten dazugekommen, die über diese Informationsbeschaffung hinaus gingen. Außerdem müsse man evaluieren, ob sich diese Mehrausgaben an den Verband rentierten.

Herr Dr. Mentrup stimmt einer Evaluation zu und schlägt als Termin für die nächste Mitgliederversammlung September 2016 vor.

Frau Ziller merkt an, dass man die Bibliotheken nicht über Gebühr belasten wolle und dass ihr eine enge Verzahnung von Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken ein großes Anliegen sei.

Herr Dr. Syré erkundigt sich, ob die 450-Euro-Stelle parallel zur 50% Stelle Assistenz der Geschäftsführung erhalten bleibe.

Frau Ziller bittet darum, dem Vorstand hier freie Hand zu lassen. Im Moment gebe es dazu noch keine abgeschlossenen Überlegungen.

Frau Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen merkt an, dass die für die in der Beschlussvorlage ausgewiesenen Aufgaben der Assistenz für die Geschäftsstelle eine Eingruppierung in Gruppe 9 (TVöD) nicht gerechtfertigt sei.

Herr Dr. Mentrup versichert, dies nochmals genau zu überprüfen.

Herr Benz betont, dass eine Qualifikation, die eine Eingruppierung in diese Stufe zulässt, wünschenswert sei.

Frau Ziller betont, dass der Landesverband nicht tarifgebunden sei und sie sich nochmals über die Gehaltsfrage informieren wolle.

Frau Asare (Stadtbibliothek Göppingen) meint, dass es wohl nur theoretisch sei, dass die Mitgliedsbibliotheken nach zwei Jahren finanziell entlastet würden.

Herr Dr. Mentrup sagt, dass dies einzig von den Mitgliedern abhängt.

Frau Koch (Stadtbibliothek Böblingen) sagt, dass andere Verbände politisch viel Einfluss hätten und für ihre Mitglieder einiges bewirken könnten. Die Öffentlichen Bibliotheken seien bisher weitestgehend Einzelkämpfer. Eine starke politische Unterstützung sei dringend nötig.

Thomas Stierle (Stadtbibliothek Ludwigsburg) zeigt auf, was eine Beitragserhöhung für die Stadtbibliothek Ludwigsburg bedeutet. Seine Bibliothek zahle anstatt bisher 483 Euro dann 652 Euro. Die VHS Ludwigsburg müsse an ihren Verband jährlich 12.500 Euro bezahlen. Dies werde im städtischen Haushalt ohne Weiteres akzeptiert.

***Die Mitglieder stimmen der Beitragserhöhung für 2015 (35%) und 2016 (50%) mit absoluter Mehrheit zu.***

## **TOP 10: Neuwahl des Vorstandes**

Geschäftsstelle:

Stadtbibliothek Heilbronn Im Theaterforum K3 Berliner Platz 12 74072 Heilbronn

Frau Gmelch (Stadtbibliothek Reutlingen) und Frau Bräuninger-Thaler (Stadtbibliothek Waiblingen) übernehmen die Wahlleitung. Die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder liegt bei 22. Zur Wahl stehen 1 Vorsitzender und 7 Stellvertreter.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Frau Staab und Frau Dr. Dörr kandidieren nicht wieder für den Vorstand.

An ihrer Stelle kandidieren:

1. Frau Staatssekretärin Marion von Wartenberg (da sie aus terminlichen Gründen die MV um 16 Uhr verlassen muss, stellt sie sich den Mitgliedern vorzeitig vor).

Frau von Wartenberg ist seit 2013 als Staatssekretärin im Amt. Die 57-Jährige arbeitete zuvor als Klinik- und Altenseelsorgerin, als Dozentin und als stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Baden-Württemberg. Zu ihrem ehrenamtlichen Engagement gehört u.a. die Mitgliedschaft im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

2. Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen: Sie leitet seit 2009 die Badische Landesbibliothek und wird die Universitäts- und Landesbibliotheken im Vorstand vertreten.

Von den 22 Wahlberechtigten haben alle ihre Stimmen abgegeben, ein Wahlzettel ist ungültig. Alle zur Wahl stehenden Personen werden gewählt und nehmen die Wahl an.

Die Stimmenverteilung ist wie folgt.

Dr. Frank Mentrup (Vorsitzender)	19 Stimmen
Marion von Wartenberg (2. Vorsitzende)	20 Stimmen
Jürgen Blim (FS Tübingen)	16 Stimmen
Jörg Geske (PH Schwäbisch-Gmünd)	17 Stimmen
Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen (Bad. Landesbibliothek)	19 Stimmen
Thomas Stierle (STB Ludwigsburg)	19 Stimmen
Prof. Cornelia Vonhof	20 Stimmen
Monika Ziller (Geschäftsführung, STB Heilbronn)	17 Stimmen

#### **TOP 11: Beststellung der Rechnungsprüfer**

Herr Dr. Syré und Frau Krieg werden erneut als Kassenprüfer bestellt.

#### **TOP 12: Bericht aus den Mitgliedsbibliotheken**

Herr Blim erwähnt, dass in Rottenburg eine Bibliothek gebaut wird. Außerdem werde das Regierungspräsidium Tübingen aktuell vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Der Vorstand möchte nach Ende der Prüfung informiert werden.

#### **TOP 13: Verschiedenes**

Herr Dr. Mentrup berichtet den Mitgliedern vom geplanten Parlamentarischen Abend des Landesverbandes am 28.10.2015 in der Stadtbibliothek Stuttgart. Hier können einzelne Mitglieder eventuell besondere Angebote ihrer Bibliothek vorstellen.

Verena Grimm  
(Protokoll)



Dr. Frank Mentrup  
(Vorsitzender)